

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. November 2023 14:40

[Zitat von Maylin85](#)

Darum geht es mir alles überhaupt nicht. Das kannst du kritisieren, thematisieren, drüber aufklären etc. - alles richtig und wichtig. Und dennoch muss auch eine inhaltliche, konstruktive Auseinandersetzung erfolgen, weil auch diese Partei neben allerlei hochfragwürdigem Zeugs eben Forderungen und Vorstellungen ausdrückt, die sich innerhalb eines zulässigen Spektrums bewegen und über die man sprechen können muss. Die Veweigerung das zu tun, empfinde ich als ebenso borniert, wie Wählern in belehrender und herablassender Art und Weise zu erklären, dass sie "falsch" wählen. Richtig und falsch ist hochsubjektiv und manchmal spielt in Wahlentscheidungen auch schlichtweg das Gefühl rein, woanders keine Interessensvertretung zu finden. In meinem Wahlbezirk hat die AfD schon bei den Kommunalwahlen 2020 (für mich erschreckend) hohe Prozentzahlen geholt, das hat aber Gründe. Wenn nur eine einzige Partei die lokalen Probleme klar und ungeschönt benennt, dann kann man eine solche Wahl auch nicht pauschal als "falsch" bezeichnen. Man könnte sie aber als Indikator für eine Notwendigkeit zur Adressierung bestimmter Probleme sehen, an die das etablierte Spektrum sich scheinbar nicht recht rantraut und das jahrelang unter den Teppich gekehrt wurde. Und genau deswegen ist die inhaltliche Auseinandersetzung wichtig: weil man andernfalls ggf. das Feld einer Partei überlässt, die (wie ja richtig bemerkt wird) grundsätzlich sehr zweifelhafte Positionen vertritt und auch regelmäßig demokratiefeindlich auftritt.

Doch, es ist falsch, eine Partei zu wählen, die Rechtsstaat und Demokratie als solche infragestellen.

Mit den anderen Inhalten kannst du dich ja gerne auseinandersetzen. Der kleinste gemeinsame Nenner aller AfD-Wähler ist die Ausländerfeindlichkeit, das wurde weiter oben schon zusammengetragen. Der klägliche Versuch, dieses Thema aufzugreifen ergeht sich darin, dass die AfD noch mehr Zulauf hat. Auch dies, schon oft besprochen.

Klar müssen sich alle Menschen gleichermaßen ernst nehmen, alle Wähler\*innen haben dieselben Rechte. Aber wenn der Verfassungsschutz eine Partei als gesichert rechtsextrem einstuft, dann muss eine Konsequenz folgen, damit nicht ein Teil der Bevölkerung dazu in die Lage versetzt wird, die demokratischen Grundstrukturen zu nutzen, um sie zu abschaffen. Ist doch jetzt wirklich keine neue Erkenntnis.